

**Stadt Bramsche**

**Protokoll  
über die 4. Sitzung des Orsrates Engter**

**vom 12.09.2012  
Ratssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche**

**TOP 4 gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt**

**Anwesend:**

**Ortsbürgermeister**

Herr Markus Wahlers

**Mitglieder SPD-Fraktion**

Herr Matthias Besch

Herr Peter Furmanek

Herr Detlef Schubert

Herr Ralf Seeleib

**Mitglieder CDU-Fraktion**

Herr Jörg Brüggemann

Herr Ernst-August Rothert

Frau Heike Tepe

Herr Helmut Witt

**Mitglied Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Silvia Klose

**Gäste**

Herr Horst Winkelmann

Nieders. Landesbehörde f. Straßenbau u.  
Verkehr, GB Osnabrück

**Verwaltung**

Herr LSBD Hartmut Greife

Frau BGM'in Liesel Höltermann

Herr Wolfgang Tangemann

Herr Cornelis van de Water

**Protokollführer**

Herr Detlef Ullerich

**Abwesend:**

Beginn: 18:00

Ende: 21:07

**Tagesordnung:**

**ÖFFENTLICHE SITZUNG**

- |      |  |              |
|------|--|--------------|
| 1    | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit   |              |
| 2    | Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung  |              |
| 3    | Einwohnerfragestunde   |              |
| 4    | Informationsveranstaltung Ortsdurchfahrt Engter/L78 - Antrag SPD-Fraktion  |              |
| 5    | Einwohnerfragestunde   |              |
| 6    | Bebauungsplan Nr. 145 „Gewerbegebiet westlich der L 78“ mit örtlichen Bauvorschriften – erneute öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)<br>Bezug: Vorlagen-Nr. 594/06-11, 731/06-11, WP11-16/069 | WP 11-16/174 |
| 7    | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.05.2012  |              |
| 8    | Bericht des Ortsbürgermeisters   |              |
| 9    | Einwohnerfragestunde   |              |
| 10   | Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Engter  |              |
| 10.1 | Antrag auf Zuschuss aus Ortsratsmitteln für den Posaunenchor St. Joh. Engter   |              |
| 10.2 | Antrag auf Zuschuss aus Ortsratsmitteln für den TUS Engter   |              |
| 10.3 | Antrag auf Zuschuss aus Ortsratsmitteln für die Jagdhornbläsergruppe Hegering Engter   |              |
| 10.4 | Antrag auf Zuschuss aus Ortsratsmitteln für das Projekt Leo Lese pilot   |              |
| 11   | Prioritätenliste für den Ortsrat Engter 2013   | WP 11-16/177 |
| 12   | Beantwortung von Anfragen und Anregungen   |              |
| 13   | Anfragen und Anregungen  |              |
| 14   | Einwohnerfragestunde   |              |

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Pahlmann stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung**

Keine

**TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Keine

**TOP 4 Informationsveranstaltung Ortsdurchfahrt Engter/L78 - Antrag SPD-Fraktion**

LSBD Greife erläutert die von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr zur Verfügung gestellten Verkehrsmengenkarten aus den verschiedenen Vorjahren. Die Zahlen aus den Karten wurden zur Übersichtlichkeit in einem Diagramm zusammen gestellt und zeigen die Veränderungen des Verkehrsaufkommens auf der L 78 im Bereich der Ortsdurchfahrt Engter von 1965 – 2010. Im Jahr 1965 lag die Belastung bei 2.430 KFZ. Ab dem Jahr 2000 stieg die Belastung auf 5.470 KFZ. In den letzten Jahren liegt die Verkehrsbelastung konstant zwischen 5.000 und 6.000 KFZ. Dabei liegen die Werte für LKWs in dem Bereich zwischen 400 und 600 Fahrzeugen.

Die Stadt hat darüber hinaus eigene Erhebungen durchgeführt. Danach lag das Verkehrsaufkommen 1999 vor dem Umbau der Ortsdurchfahrt im Rahmen der Dorferneuerung bei 6.637 Fahrzeuge. Im Jahr 2001 betrug das Verkehrsaufkommen etwas über 7.100 und im Jahre 2006 6.452 KFZ. Der LKW-Anteil bewegte sich über die Jahre um 1.000 und 1.300 Fahrzeuge. Die Zählungen haben ebenfalls gezeigt, dass die maximal zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h innerhalb der Ortsdurchfahrt weitgehend eingehalten wird. Dabei belegen die Messungen, dass auch der Umbau der Ortsmitte zu einer Reduzierung der Geschwindigkeit beigetragen hat. Gleichwohl hat es immer wieder und insbesondere nach Einführung der Maut im Ortsrat Engter Diskussionen über die Verkehrsbelastung innerhalb der Ortsdurchfahrt gegeben. In diesem Zusammenhang weist LSBD Greife darauf hin, dass seit dem Sommer auch die B 68 eine Mautstrecke ist. Deswegen wurden im Frühjahr im Stadtgebiet und im Umland Zählungen durchgeführt, um kontrollieren zu können, wie sich die Verkehrsströme in den nächsten Monaten bzw. in den nächsten Jahren entwickeln. Die im Ortsrat geführten Diskussionen drehten sich regelmäßig um drei Punkte. Zum einen um die Ausweisung der L 78 als Bedarfsumleitung für die Autobahn A 1 und zum anderen um eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h. Hierzu wurden mehrfach Termine mit der Verkehrskommission durchgeführt, die eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h negativ beschieden hat. Als dritter Punkt wurde die Möglichkeit angesprochen, das zulässige Gesamtgewicht für LKWs auf 7,5 t zu reduzieren. Auch dieses ist aus Sicht der Verkehrskommission nicht möglich. In diesem Zusammenhang weist LSBD Greife darauf hin, dass für die Beschilderung und eine verkehrsbehördliche Anordnung auf der L 78 im Bereich der Ortsdurchfahrt Engter als zuständige Verkehrsbehörde die Stadt Bramsche in Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger (NLStbV) im Rahmen der geltenden Gesetze verantwortlich ist.

Letztmalig wurde das Thema im Ortsrat im Mai 2011 diskutiert.

Ergänzend zu den Ausführungen von LSBD Greife geht Herr Winkelmann von der NLStbV nochmals auf die Notwendigkeit der Bedarfsumleitung ein. Hinsichtlich der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann nur in begründeten Ausnahmefällen innerhalb geschlossener Ortschaften die Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h reduziert werden. Ausnahmefälle sind dann gegeben, wenn eine besondere Gefährdung z. B. an Altenwohnheimen o. Schulen vorliegt. Ein solcher Ausnahmefall liegt aus Sicht der Straßenbaubehörde in Engter nicht vor. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit ist somit aus Sicht des Straßenbaulastträgers unangebracht.

RM Rothert weist auf den lauten Geräuschpegel durch LKWs wegen der Pflasterung in der Ortsdurchfahrt hin und fragt an, ob aufgrund des Straßenzustandes die Geschwindigkeit auf 30 km/h herabgesetzt werden kann.

Aus Sicht von Herrn Winkelmann befindet sich die Straße auch durch die Pflasterung nicht in einem so schlechten Zustand, dass damit eine Herabsetzung der Geschwindigkeit begründet werden kann.

LSBD Greife ergänzt, dass nach Gesetzeslage des § 45 StVO Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs nur angeordnet werden dürfen, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der in den vorstehenden Absätzen dieses Paragraphen benannten Rechtsgüter erheblich übersteigt.

RM Rothert greift erneut seine Anregung aus der Ortsratssitzung vom 05. Mai 2011 auf, die Auffahrt für den LKW-Verkehr auf die B 218 aus Richtung Vörden durch die Einrichtung einer Beschleunigungsspur zu vereinfachen, um in Richtung Autobahn Anschlussstelle Bramsche zu fahren. Z. Zt. ist das für LKWs schwierig, in den fließenden Verkehr einzufahren. In diesem Zusammenhang fragt er an, ob sich diesbezüglich von Seiten der Straßenbaubehörde bereits etwas getan hat.

Hierzu kann von Herrn Winkelmann keine Aussage gemacht werden.

ORM Witt kommt nochmals auf die Anregung von Herrn Rothert zurück. Durch die Einrichtung einer Beschleunigungsspur wird die Auffahrt für LKW auf die B 218 in Richtung Autobahnanschluss Bramsche attraktiver. Deshalb sollte aus seiner Sicht diese Anregung in Angriff genommen und die weitere Verkehrsführung Richtung Ortsmitte weiter erschwert werden.

OBM Wahlers stellt fest, dass parteiübergreifend in dieser Angelegenheit ein politischer Wille besteht und fordert dazu auf, dieses im Rat der Stadt Bramsche zum Thema zu machen. Aus Sicht des Vors. Pahlmann bietet es sich an, zunächst den Antrag auf 30 km/h im Rat umzusetzen.

RM Rothert regt ergänzend an, dass sich die Verkehrskommission mit einer Tonnenbeschränkung für LKW auf der L 78 in Richtung Evinghausen bis zum Dicken Stein beschäftigen sollte. LKW ohne Tonnenbeschränkung sollten dann nur noch für Anlieger freigegeben werden um Mautflüchtlingen die Abkürzung zur Autobahn A 33 in Richtung Bielefeld zu erschweren. Nach Aussage von Herrn Winkelmann hat die Straßenbaubehörde die Erfahrung gemacht, dass sich eine Tonnenbeschränkung für LKW mit der Einschränkung „Anlieger frei“ nur schwer kontrollieren und umsetzen lässt.

BGM Höltermann bittet die Straßenbauverwaltung, den Vorschlag zur Einrichtung einer Beschleunigungsspur an der Auffahrt zur B 218 in Richtung Autobahnanschlussstelle Bramsche aufzugreifen und die Umsetzung zu prüfen.

Herr Winkelmann wird den Vorschlag in seiner Behörde weitertragen und die Stadt über das Ergebnis und das weitere Vorgehen schriftlich informieren.

BGM Höltermann ergänzt, dass die Stadtverwaltung zusätzlich noch einen Antrag mit der Bitte um Überprüfung an die Straßenbaubehörde stellen wird.

## **TOP 5      Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner möchte wissen, ob der Geräuschpegel im Bereich der Pflasterung ein anderer ist als auf Asphalt und ob es sich dabei um einen gefühlten oder gemessenen Wert handelt. Aus Sicht von LSBD Greife hat die Stadt dieses damals im Rahmen der Planung zur Dorferneuerung von dem Ingenieurbüro überprüfen lassen. Auf jeden Fall ändert sich nach seiner Meinung das Fahrgeräusch beim Wechsel eines Fahrzeuges von Asphalt auf Pflaster.

Ein weiterer Einwohner fühlt sich durch den Fahrzeuglärm in seiner Nachtruhe gestört. Aus Sicht von Herrn Winkelmann ist eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h nicht das geeignete Mittel, um die Lärmbelastung zu verringern.

Eine Einwohnerin stellt die Frage, ob in Höhe des Siedlungsbereiches Lappenstuhl im Kreuzungsbereich der L 78 zum Lutterdamm / Alte Heerstraße ein Kreisel errichtet werden kann, damit der LKW-Verkehr aus Richtung Damme nicht mehr ohne Unterbrechung bis Wallenhorst durchfahren kann, sondern durch den Bau eines solchen Kreisels auch mal vom Gas runter muss.

Laut Auskunft von Herrn Winkelmann werden Kreisverkehre an Kreuzungen mit Unfallschwerpunkt oder mit unzumutbar langen Wartezeiten gebaut. Eine solche Situation besteht aus seiner Sicht in Lappenstuhl nicht.

Frau Zur Heide fragt an, ob die Straßenbaubehörde Erfahrungen mit der Feststellung sogenannten Mautflüchtlingen gesammelt hat.

Nach Aussage von Herrn Winkelmann lässt sich dieses schwierig kontrollieren. Es besteht zwar die Möglichkeit, Straßenabschnitte für Lkws als Durchgangsstraße zu sperren. Allerdings gilt dabei die Regelung, dass die Durchfahrt für Lkws erlaubt ist, die im Umkreis von 40 km be- oder entladen müssen. Diese Regelung bedeutet im Grunde, dass die Polizei jedem LKW hinterher fahren müsste, um festzustellen, ob dieser im Umkreis von 40 km sein Fahrzeug be- oder entlädt.

Herr Bohning sieht den LKW-Verkehr in der Nacht unabhängig von der Fahrzeuganzahl als Beeinträchtigung der Nachtruhe an. Er weist Herrn Winkelmann als Vertreter der Straßenbaubehörde darauf hin, dass eine Störung des Nachschlafes aus seiner Sicht bereits eine Gefährdung darstellt. Er appelliert deshalb an die Politik, hier parteiübergreifend im Stadtrat zu einer Entscheidung zu kommen, die den LKW-Verkehr in der Ortsdurchfahrt Engter – egal in welcher Form - einschränkt.

LSBD Greife weist daraufhin, dass die Verwaltung grundsätzlich an Recht und Gesetz gebunden ist und sich sehr intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Die Schwierigkeiten auf der L 78 betreffen nicht nur den Ortsteil Engter sondern auch andere Ortschaften wie Vörden. Bei einer Entscheidung in der Angelegenheit geht es nicht nur um Inhalte sondern auch um die rechtlichen Rahmenbedingungen.

**TOP 6      Bebauungsplan Nr. 145 „Gewerbegebiet westlich der L 78“ mit örtlichen Bauvorschriften – erneute öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)      WP 11-16/174**  
**Bezug: Vorlagen-Nr. 594/06-11, 731/06-11, WP11-16/069**

LSBD Greife erläutert ausführlich die erneute öffentliche Auslegung. Hintergrund ist, dass der Stadtrat in seiner Sitzung vom 28.06.12 die Vorlage über den Satzungsbeschluss mehrheitlich abgelehnt hat. Ziel war es, den Bebauungsplan als eingeschränktes Gewerbegebiet auszuweisen.

Von ORM Klose kommt der Änderungswunsch, als zusätzliche Ausgleichsmaßnahme die Herstellung einer Trockenmauer an der Linkenstraße vorzunehmen. Weiterhin regt ORM Klose an, den Abstandskorridor vom Gewerbegebiet zum Engter Bach von 10 Meter auf 12 Meter zu erweitern. LSBD Greife stellt dar, dass die Verwaltung die zusätzliche Ausgleichsmaßnahme nicht empfehlen kann, da hierdurch der Plan rechtlich angreifbar wird. Sollte lt. LSBD Greife die Grünzone an der Westseite entsprechend dem Antrag von ORM Klose erweitert werden, so steht diese Fläche nicht für eine Vermarktung zur Verfügung, was zu Einnahmeausfällen führen würde. ORM Rother stellt den Antrag, dass eine Wohnbebauung im

Gewerbegebiet für Werksangehörige zugelassen wird. OBM Wahlers stellt abschließend für die SPD Engter dar, dass man sich seit Beginn der Planungen für ein Industriegebiet in diesem Bereich ausgesprochen habe und an dieser Meinung nach wie vor festhält. Nach längerer Diskussion lässt OBM Wahlers über die vorliegenden Anträge abstimmen.

Antrag von ORM Klose über die Herstellung einer Trockenmauer als Ausgleichsmaßnahme. Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 9 Nein-Stimmen.

Antrag von ORM Klose über die Erweiterung des Abstandskorridors von 10 auf 12 Meter. Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen.

Antrag von ORM Rother über die Zulässigkeit von so genannten Betriebsleiterwohnungen auf entsprechenden Teilflächen. Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen.

OBM Wahlers lässt über die Beschlussvorlage bezüglich des geplanten Gewerbegebietes westlich der L 78 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen.

## **TOP 7      Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.05.2012**

OBM Wahlers lässt über das vorliegende Protokoll abstimmen. In diesem Zusammenhang kritisiert ORM Tepe, dass zu den in der letzten Ortsratssitzung angesprochenen Problemen mit den fehlenden Kindergartenplätzen im Ortsteil Engter bislang keine Stellungnahme der Verwaltung vorliegt. Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

## **TOP 8      Bericht des Ortsbürgermeisters**

OBM Wahlers berichtet über die von ihm wahrgenommenen Termine in den vergangenen Monaten.

Insbesondere findet eine öffentliche Übung der Feuerwehr Engter seine ausdrückliche Anerkennung. Am 15.05.12 fand eine Verkehrsschau statt, die allerdings in einigen Punkten nicht so wie erhofft verlief. Am 28.06.12 fand die Abschlussfeier der Hauptschule Engter statt.

Beeindruckt war OBM Wahlers besonders, mit welcher Herzlichkeit sich die Schüler von der Lehrerschaft verabschiedet haben. Dies wird als Zeichen dafür angesehen, wie positiv diese Schule funktioniert, auch wenn sie sicherlich größere Zahlen vertragen könnte.

Auch hat OBM Wahlers im Namen des Ortsrates etliche Glückwünsche an Altersjubilare überbracht. Die Anschaffung des Geschwindigkeitsanzeigesystems ist mittlerweile erfolgt. Die Finanzierung konnte durch eine Spende sichergestellt werden und das Gerät wurde planmäßig der Verkehrswacht übergeben.

Weiterhin berichtet OBM Wahlers von einer Information durch Bürgermeisterin Höltermann, dass beabsichtigt ist, die Altersjubilare ab dem 1. Januar 2013 zum 85. Geburtstag nicht mehr mit Präsenten zu bedenken. Hier sollte der Ortsrat Engter bis zur nächsten Sitzung entscheiden, ob auch bei einer zukünftigen Gratulation zum 85. Geburtstag die Kosten für die Präsente aus Ortsratsmitteln bezahlt werden sollten.

## **TOP 9      Einwohnerfragestunde**

Herr Ralf Garlich berichtet über die Pläne der Verwaltung, die Winkelstraße auszubauen. Das Anliegen von Herrn Garlich ist es, dass sich der Ortsrat mit dem geplanten Ausbau beschäftigt. Herr Garlich und sein Sohn sind zu ca. 80 Prozent Anlieger der Straße und müssten bei einem entsprechenden Ausbau der Winkelstraße einen erheblichen Teil der Anliegergebühren übernehmen.

Von Herrn Jörg Kreyenhagen als Vertreter der Bürgerinitiative Engter kommt die Anregungen, dass geplante Gewerbegebiet optisch ansprechender zu gestalten. Es sollten einige grüne Inseln entstehen und Bäume gepflanzt werden. In diesem Zusammenhang wird der Begriff „Gewerbe im Park“ genannt. OBM Wahlers erläutert, dass der Begriff Gewerbepark

bei der geplanten Größe überzogen ist und somit auch eine Begrifflichkeit wie „Gewerbe im Park“ als unangemessen betrachtet wird. Hierzu erklärt LSBD Greife, dass die Vermarktungsmöglichkeiten durch den Einbau von grünen Inseln innerhalb der Gewerbeflächen zusätzlich beschränkt werden.

Herr Jürgen Bruning regt an, dass in Abstimmung mit dem Seniorenrat der Boulepark Engter einen barrierefreien Zugang bekommt und den Platz mit entsprechenden Leisten einzufrieden, um einen einwandfreien Betrieb zu gewährleisten. Weiterhin bat Herr Bruning um die Begleitung einer Initiative, die sich für die Tagespflege für Senioren stark macht.

## **TOP 10 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Engter**

### **TOP 10.1 Antrag auf Zuschuss aus Ortsratsmitteln für den Posaunenchor St. Joh. Engter**

Von ORM Rothert kommt der Vorschlag, den Posaunenchor mit 200 Euro zu unterstützen. OBM Wahlers lässt über diesen Vorschlag abstimmen. Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen.

### **TOP 10.2 Antrag auf Zuschuss aus Ortsratsmitteln für den TUS Engter**

Der TUS Engter hat einen Antrag über Sportfördermittel in Höhe von 850 Euro gestellt. OBM Wahlers lässt über diesen Antrag abstimmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

### **TOP 10.3 Antrag auf Zuschuss aus Ortsratsmitteln für die Jagdhornbläsergruppe Hegering Engter**

Weiterhin liegt ein Antrag der Jagdhornbläser des Hegeringes Engter vor. Von ORM Rothert kommt die Anregungen, einen Betrag in Höhe von 150 Euro zu gewähren. OBM Wahlers schlägt für die SPD einen Zuschuss in Höhe von 100 Euro vor. OBM Wahlers lässt über einen Zuschuss in Höhe von 150 Euro abstimmen. Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen.

### **TOP 10.4 Antrag auf Zuschuss aus Ortsratsmitteln für das Projekt Leo Lese pilot**

Abschließend liegt ein Antrag des Projektes Leo-Lese pilot vor. ORM Klose hat die Gesamtkosten des Projektes beim Leiter der Stadtbücherei Bramsche erfragt. Diese betragen nach Auskunft von Herrn Nannen ca. 1.200 € bis 1.400 €. Da der Ortsrat Bramsche bereits einen Zuschuss in Höhe von 1.500 Euro gewährt hat, ist das Projekt faktisch durchfinanziert und ein weiterer Zuschuss wird von Seiten des Ortsrats Engter nicht bewilligt. Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

OBM Wahlers verliest die vorliegende Beschlussvorlage. ORM Brüggemann möchte von LSBD Greife wissen, ob bei den genannten Kosten für den Bebauungsplan 109 auch die Kosten für die Winkelstraße enthalten sind. Dies wird von LSBD Greife bejaht. Weiterhin wird auf Nachfrage von ORM Brüggemann durch LSBD Greife erläutert, wie sich die Kosten in Höhe von 750.000 Euro für die Linksabbiegerspur zusammen setzen. OBM Wahlers lässt über die Beschlussvorlage abstimmen. Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

**TOP 12      Beantwortung von Anfragen und Anregungen**

OBM Wahlers verliest die vorliegenden schriftlichen Antworten auf die Anfragen und Anregungen der letzten Sitzung. Weiterhin wird durch OBM Wahlers das Protokoll der letzten Verkehrsschau verlesen, um weitere Fragen aus der vergangenen Sitzung zu klären.

**TOP 13      Anfragen und Anregungen**

ORM Klose möchte wissen, ob der Fußweg vom Schleptruper Kirchweg zum Kindergarten eventuell durch den Betriebshof erneut verbreitert werden könnte. Der Weg ist ihrer Meinung nach immer noch zu schmal und wird zu selten gemäht. ORM Brüggemann stellt die Frage, wer für die Beschilderung an Gemeindestraßen zuständig ist. Hierzu gibt LSBD Greife die Antwort, dass für die Beschilderung die Stadtverwaltung nach Absprache mit der Polizei zuständig ist.

ORM Brüggemann fragt an, nachdem der Ausbau der Bramscher Allee noch einige Jahre dauern wird, ob die Möglichkeit besteht, dass in diesem Bereich 2 vorläufige Querungshilfen installiert werden können. Dieses sollten ausreichend beleuchtet sein und Schulkindern im Winter eine sichere Überquerung der Straße ermöglichen. LSBD Greife erklärt, dass Querungshilfen nicht unerhebliche Kosten verursachen würden, einer entsprechenden Beleuchtung allerdings nichts widerspricht. Seitens OBM Wahlers kommt der Vorschlag, dort zur Sicherung des Schulweges bis zum Abschluss des Ausbaues eine provisorische Fußgängerampelanlage zu installieren. ORM Witt äußert seinen Unmut darüber, dass er den Eindruck hat, dass erst immer etwas passieren muss, bevor entsprechend gehandelt wird. Vielmehr sollten seiner Meinung nach präventiv entsprechende Maßnahmen durchgeführt werden.

ORM Besch schildert, dass am Schleptruper Kirchweg nur zum Teil die Farbahnmarkierungen erneuert wurden. Seiner Meinung nach sind die Tempo-30 Markierungen auf der Fahrbahn kaum noch sichtbar. Auch fehlen viele Rechts-vor-Links Markierungen. Hier sollte nachgebessert werden.

ORM Besch regt an, ob es seitens der Stadt die Möglichkeit gibt, die Bürger über die Rücknahme von entsprechenden Verkehrszeichen wie dem VZ 140 im Vorfeld zu informieren? Könnte dies über Artikel in der Tagespresse oder die stadteigene Homepage geschehen?

ORM Besch fragt an, ob die Arbeiten der Firma Rasche, welche für die Pflege der Grünanlagen beauftragt ist, entsprechend durch die Stadt Bramsche kontrolliert werden. Er hat den Eindruck, dass die Firma Rasche Unkenntnis darüber hat, was in den Grünanlagen wachsen sollte und das z. Bsp. Wildhasel oder Tollkirsche nicht dazu gehört. Fehlender Mutterboden durch die verstärkte Nutzung von Gebläse bzw. Laubsaugern bei der Pflege, dieser Boden sollte entsprechend wieder aufgefüllt werden. ORM Besch gibt die Anregung, das Zusatzschild „Schritt fahren“ im Bereich der Kampfstraße wieder zu installieren.

## **TOP 14    Einwohnerfragestunde**

Es werden keine weiteren Fragen seitens der Einwohner gestellt.

Markus Wahlers  
Ortsbürgermeister

Hartmut Greife  
Verwaltung

Detlef Ullerich  
Protokollführer